



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Jahresbericht 2014

und

Einladung zur Generalversammlung

S P I T E X B E R G

*Hirzel - Schönenberg - Hütten, Bergstrasse 1a, 8816 Hirzel,
Tel. 044 729 80 18, Fax 044 729 84 22, www.spitex-berg.ch*

Inhalt

1	Vorwort und Dank	3
2	Dienstleistungen	3
2.1	Anzahl betreute Klientinnen und Klienten	3
2.2	Anzahl verrechnete Stunden	4
2.3	Anteil pflegerische Stunden	4
3	Spitex-Betrieb	5
3.1	Neuer Administrativvertrag und EDV-System	5
3.2	Gute Rückmeldungen der Klienten-Befragung	6
3.3	Ausbildung FAGE-Lernende	6
3.4	Weiterbildung	6
3.5	Tarife	7
4	Spitex Team	8
5	Vorstand	9
5.1	Vorstandsmitglieder	9
5.2	Geschäfte	9
5.3	Ausblick	10
6	Vereinsmitglieder	10
7	Generalversammlung 2013	10
8	Finanzen	10
8.1	Bericht des Finanzvorstands	10
8.2	Bilanz	12
8.3	Erfolgsrechnung	13
8.4	Budget 2014	14
9	Bericht der Revisionsstelle	15

**Einladung zur Generalversammlung
am 21. Mai 2015**

16

1. Vorwort und Dank

Gerne informieren wir Sie wieder mit dem Jahresbericht über die Tätigkeiten der Spitex Dienste und des Vorstandes, über aktuelle Themen, die uns beschäftigten und die Aufgaben, die es 2014 zu bewältigen galt.

Bitte beachten Sie, dass dieser Bericht auch die **Einladung zur Generalversammlung** enthält. Sie finden sie auf der 4. Umschlagseite.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen, die die Spitex Berg auch 2014 unterstützt und mitgeholfen haben, dass unsere Klientinnen und Klienten so lange wie möglich zu Hause betreut und gepflegt werden konnten:

Unseren Mitarbeiterinnen für ihren grossen und engagierten Einsatz, den Mitgliedern für ihre finanzielle Unterstützung, den Ärzten für die gute Zusammenarbeit, den Spenderinnen und Spendern für ihre Zuwendungen, den Kirchenpflegern für ihre Kollekten und den Gesundheitsvorständen der drei Berggemeinden für ihre Unterstützung und das Vertrauen.

Für den Vorstand der Spitex Berg

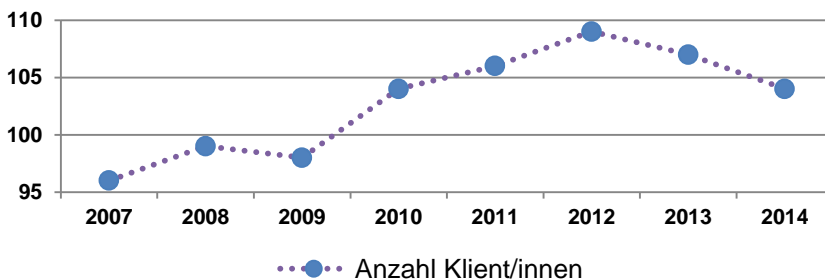


Walter Mattmüller, Präsident

2. Dienstleistungen

2.1 Anzahl betreute Klientinnen und Klienten

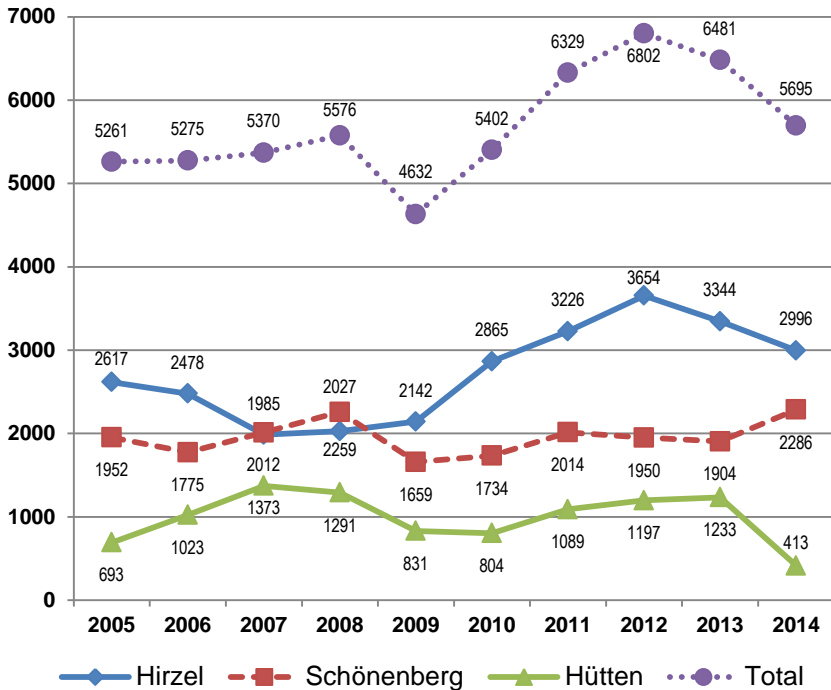
Die Anzahl der betreuten Klientinnen und Klienten blieb mit 104 praktisch gleich wie im Vorjahr. Pro Klient/in und Jahr wurden durchschnittlich 54.8 Stunden verrechnet (im Vorjahr 60.6).



2.2 Anzahl verrechnete Stunden

Im Berichtsjahr hat das Total der verrechneten Stunden abgenommen und zwar um 786 Stunden resp. 12.1%. Die Hauptursache für diesen Rückgang ist auf die Umstellung der Verrechnung vom 15 Minuten-Takt auf 5 Minuten zurückzuführen.

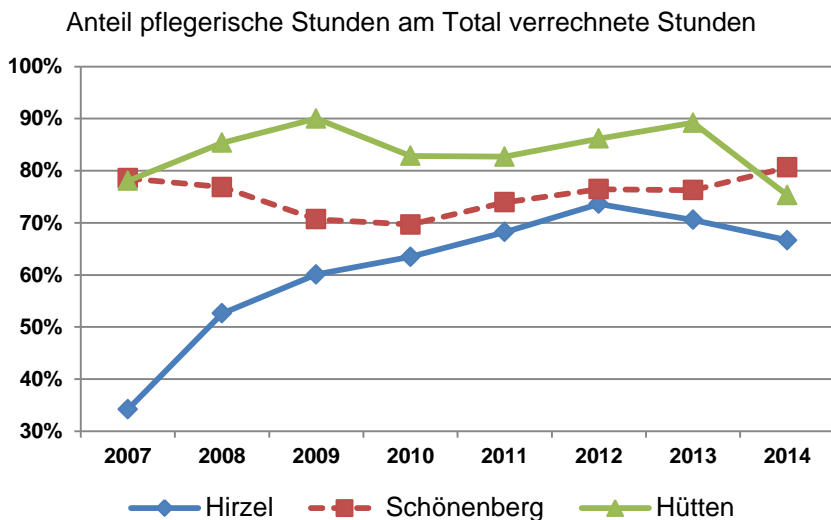
Die nachstehende Tabelle zeigt die entsprechende Entwicklung als Total und je Gemeinde.



2.3 Anteil pflegerische Stunden am Total verrechnete Stunden

Die verrechneten Stunden gemäss 2.2 setzen sich zusammen aus hauswirtschaftlichen (1544 Stunden, im Vorjahr 1570) und pflegerischen, resp. krankenkassenpflichtigen (4151 Stunden, im Vorjahr 4911) Leistungen. Die nachstehende Tabelle zeigt, wie der Anteil der pflegerischen Leistungen je Gemeinde unterschiedlich ist und wie er sich über die vergangenen Jahre entwickelte. Bei den gemeinnützigen Spitex Organisationen im Kanton Zürich betrug der entsprechende Anteil 2013 66%, d.h. in allen 3

Gemeinden wurden im Vergleich zum Kanton mehr pflegerische Dienstleistungen nachgefragt.



3. Spitex-Betrieb

Bericht von Marianna Meyer (Spitex-Leitung)

3.1 Neuer Administrativvertrag und neues EDV-System

Seit 01.01.2014 gilt der neue Administrativvertrag, den der Schweizerische Spitex-Verband mit den Krankenkassen ausgehandelt hatte. Dieser Vertrag, der diverse Änderungen und detaillierte Anforderungen von der Administration der Spitex verlangt, ist der Grund, warum wir seit Ende 2013 mit dem neuen EDV System „Swing“ arbeiten. 2014 mussten wir uns an das neue Computersystem gewöhnen. Zu Beginn des Jahres war es noch nicht klar, wieviel Zeit es zu investieren galt, bis alle Mitarbeiterinnen mit dem neuen System vertraut sind und wieviel Erleichterung oder Mehraufwand es uns am Ende bringen würde. Weil dies alles zu Beginn des Jahres noch unklar war, war auch eine gute Personalplanung schwierig. Wie schon die Einführung des Systems, so hatten wir auch den Aufwand, den es nach der Einführung noch brauchen würde, unterschätzt.

Die neue Technik ist genial und bringt uns eine gute Übersicht, verlangt aber eine detaillierte Erfassung, d.h. es bleibt ein grosserer administrati-

ver Aufwand. Alle Mitarbeitenden haben ihren Teil dazu beigetragen, dies zu bewältigen. So haben die insgesamt 18 Mitarbeiterinnen der Spitex im Jahr 2014 durchschnittlich 85 Std Überzeit pro Monat geleistet. Für diesen grossen Einsatz danke ich allen herzlich. Damit in Zukunft nicht mehr so viel Überzeit geleistet werden muss, konnten wir im Verlauf des Jahres die Stellenprozenze der Festangestellten von anfangs 5.8 Stellen auf 6.6 Stellen erhöhen.

Der neue Administrativvertrag brachte nicht nur Aufwand für die Spitex-Administration sondern auch Erleichterung für die Klienten. So werden seit Anfang 2014 die Rechnungen direkt an die Krankenkassen geschickt, die Klienten müssen diese nicht mehr zuerst selber bezahlen.

3.2 Gute Rückmeldungen von der Klienten-Befragung

Wenn hier mit dem Bericht über die EDV begonnen wird, so darum, weil dies für uns im Jahr 2014 eine grosse Aufgabe war. Unser Hauptanliegen war und ist aber immer eine gute Betreuung unserer Klienten. Eine sehr gute Bewertung aus der Klienten-Befragung gibt uns die Rückmeldung, dass uns dies gelungen ist.

3.3 Ausbildung FAGE-Lernende

Wir haben beschlossen ab Sommer 2014 FAGE (Fachangestellte Gesundheit)-Lernende auszubilden. Dazu haben wir Verträge mit Spicura, einem Lehrbetriebsverbund, abgeschlossen. Wir freuten uns darauf und waren dann etwas enttäuscht, als Spicura keine 1. Lehrjahr-Lernende für uns finden konnte. Es ergab sich dann aber, dass eine 3. Lehrjahr-Lernende einen neuen Lehrplatz suchte und diesen bei uns fand. Wir freuen uns, Daniela Fässler seit dem 1. November bei uns im Team zu haben und sie in ihrem letzten Ausbildungsjahr begleiten zu dürfen. Daniela Fässler ist sehr gut unterwegs in ihrem Lehrplan und wir sind zuversichtlich, dass sie im Mai 2015 ihre Prüfungen erfolgreich abschliessen wird.

3.4 Weiterbildung

Es wurden von verschiedenen Mitarbeiterinnen Weiterbildungen zu den Themen Diabetes und Insulin sowie Colostoma-Pflege besucht. Was sie dabei lernten, haben sie dann während einer internen Sitzung ans Team weitergegeben.

3.5 Tarife

Für pflegerische Leistungen galten die für den Kanton Zürich gemäss KLV (Krankenpflege-Leistungsverordnung) definierten Stundensätze:

Abklärung und Beratung Fr. 79.80

Behandlungspflege Fr. 65.40

Grundpflege Fr. 54.60

Für hauswirtschaftliche Leistungen waren die Stundensätze Fr. 35.00 für Vereinsmitglieder und Fr. 38.50 für Nicht-Mitglieder.

Pflege zu Hause – hier und dort

Ein Vergleich zwischen der Schweiz und Zimbawe

Einladung zu öffentlichem Vortrag

Dienstag, 5. Mai 2015, 19.30 Uhr

Katholisches Pfarreizentrum, Hirzel

Referenten

Katarina Morello, Autorin und Theologin, Hirzel

Dr. Christian Morello, Bergpraxis, Hirzel

4. Spitex Team



2014 arbeiteten in der Spitex Berg (nicht alle auf dem Foto):

- Marianna Meyer (Leitung)
- Elisabeth Sgier (Leitung Stellvertretung)
- Iris Amacher (Eintritt 2014)
- Esther Bär
- Madeleine Binder (Austritt 2014)
- Ruth Borsinger (Eintritt 2014)
- Daniela Fässler (Lernende, Eintritt 2014)
- Maria Hiestand (Eintritt 2014)
- Sonja Hitz
- Andrea Hopf
- Simona Kaspar
- Ursi Lustenberger
- Barbara Meisser (Eintritt 2014)
- Doris Noll (Eintritt 2014)
- Marina Schönbächler
- Doris Schwarzenbach
- Micheline Schweiger (Austritt 2014)
- Andrea Sechser
- Anna Spadea
- Pia Sutera
- Cécile Winzeler (Austritt 2014)

5. Vorstand

5.1 Vorstandsmitglieder per 31.12.2014

Walter Mattmüller	Hirzel	Präsident
Rosanna Geiser	Schönenberg	Vizepräsidentin/ Qualitätssicherung
Esther Geiger	Schönenberg	Personal
Wolfgang Probst	Hütten	Finanzen
Rose-Marie Schüssler	Hirzel	Aktuarin/Öffentlichkeitsarbeit

5.2 Geschäfte

Der Vorstand traf sich zu 10 Sitzungen. Neben den regelmässigen Geschäften befasste er sich schwergewichtig mit folgenden Themen, resp. Projekten:

- **Finanz- und Lohnbuchhaltung durch Spitex Richterswil/Samstagern**
Nach dem Austritt unserer „Buchhalterin“ im Frühjahr 2014 konnten wir mit der Spitex Richterswil/Samstagern vereinbaren, dass sie die Finanz- und Lohnbuchhaltung für uns übernimmt. Möglich war dies auch deshalb, weil beide Organisationen die gleiche Software als Cloud-Lösung einsetzen.
- **Fusionsbestrebungen des Spitex Verbandes Kanton Zürich mit Curaviva Kanton Zürich**
Die Vorstände beider Verbände strebten eine Fusion an. An den ausserordentlichen Versammlungen wurde der Antrag von den Mitgliedern beider Verbände zwar mehrheitlich angenommen, aber aus statutarischen Gründen abgelehnt. Die intensiven Diskussionen mit den Präsidenten der Spitex-Organisationen im Bezirk Horgen führten auch zu einer ablehnenden Haltung in unserem Vorstand.
- **Erarbeitung Merkblatt für staatliche Zusatzleistungen**
In Zusammenarbeit mit Peter Zuberbühler, Leiter Soziales Gemeinde Hirzel, wurde ein Merkblatt zu diesem Thema erarbeitet, dass den Klienten abgegeben wird.

5.3 Ausblick

Ab 1.1.2014 gilt der neue Administrativvertrag. Er regelt die Beziehungen der Krankenversicherer mit den Spitex-Organisationen. Dadurch wurde der administrative Aufwand spürbar anspruchsvoller und höher. Mit der Einführung der neuen Rundungsregel von 5 statt 15 Minuten wurden die Leistungen für Klienten und Versicherer um ca. 10% günstiger, dafür erhöhte sich der Kosten-Anteil der Gemeinden entsprechend. Diese Situation zwingt uns, nicht-verrechenbare Prozesse laufend zu analysieren und wenn möglich zu verbessern.

6. Vereinsmitglieder

Ende 2014 zählte der Spitex Verein 902 Mitglieder (Vorjahr 876). Der Vorstand freut sich sehr über die hohe Mitgliederzahl und dankt allen für ihre Treue zur Spitex Berg.

7. Generalversammlung 2014

Am 15. Mai 2014 fand die 14. Generalversammlung im Katholischen Pfarreizentrum, Hirzel statt. Es waren 14 Vereinsmitglieder anwesend.

Das Protokoll der GV 2014 kann auf der Webseite der Spitex Berg, Register „Organisation“ eingesehen werden.

8. Finanzen

8.1 Bericht des Finanzvorstands

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2014 (Seiten 12 und 13)

- Die geänderte Darstellung der Erfolgsrechnung und Bilanz erfolgt nach dem neuen Rechnungslegungsrecht des Spitex Verbands Schweiz vom Mai 2014.

- Nach einem jährlichen Anstieg der Nachfrage nach Spitex-Dienstleistungen in den Jahren 2009 bis 2012 von 4'632 bis 6802 Stunden sank die Anzahl der Stunden 2013 auf 6'481 und 2014 auf 5'695 **verrechnete Stunden**. Dies entspricht -786 Std. bzw. -12.1 % im Jahr 2014. Vor allem die Gemeinden Hirzel (-348 Std.) und Hütten (-820 Std.) verzeichneten einen starken Rückgang. Der Zuwachs von 382 Std. in Schönenberg konnte deren Rückgang nur teilweise kompensieren.
Für diesen Rückgang gibt es zwei Gründe:
Einmal die Umstellung bei der Erfassung der verrechenbaren Leistungen vom 15-Minuten-Takt auf 5 Minuten und zum anderen vor allem der Rückgang von intensiven Pflegefällen durch Tod oder Wechsel in ein Pflegeheim.
- Der **Personalaufwand** nahm um CHF 78'315 (10.2 %) ab. Die Umstellung auf die neue Software von Swing war im ersten Jahr noch mit personellem Mehraufwand verbunden.
Ab November 2014 bildet die Spitex Berg eine Fachangestellte Gesundheit (FAGE) im 3. Lehrjahr aus. Wir haben die Lernende über die Spicura (Lehrbetriebsverbund Heime und Spitex) angestellt.
- Beim **Sachaufwand** ist eine starke Zunahme zu verzeichnen (47.1 %). Für die neue Software wurden 2014 rund CHF 62'500 ausgegeben (Abschreibung der Kosten des IT-Projekts 2013, Lizenz- und Entwicklungsgebühren, Beratung und Hotline). Der Anstieg beim medizinischen Verbrauchsmaterial wurde durch entsprechende Erträge beim Verkauf dieses Materials mehr als wettgemacht.
- Der **eigenwirtschaftliche Betriebsertrag** nahm um 7.1 % ab, dies vor allem durch die verringerten Einnahmen aus Spitex-Kerndiensten um CHF48'676. Die Ursache liegt beim Rückgang der verrechneten Stunden.
- Der **Jahresverlust** von CHF 17.84 wird dem Vereinskaptal belastet.

Budget 2015 (Seite 14)

Unter Punkt 8.4 finden Sie das Budget 2015 zur Information. Es wurde vom Vorstand des Spitex Vereins verabschiedet. Es muss von der Generalversammlung nicht genehmigt werden.

8.2 Bilanz

	31.12.2014	31.12.2013
	Aktiven	Aktiven
Flüssige Mittel	62'947.34	68'619.36
Forderungen gegenüber KlientInnen	72'093.40	66'403.40
Guthaben gegenüber den Gemeinden		
Hirzel	113'995.40	0
Schönenberg	72'290.30	42'234.80
Hütten	11'556.45	22'094.80
Diverse		57.2
Transitorische Aktiven	6'885.33	5'773.00
Total Umlaufvermögen	339'768.22	205'182.56
Anlagevermögen	58'802.00	90'901.00
Total Aktiven	398'570.22	296'083.56
	Passiven	Passiven
Kreditoren	98'142.85	52'939.11
Transitorische Passiven	2'022.15	29'148.30
Darlehen der Gemeinden		
Hirzel	100'000.00	91'673.09
Schönenberg	50'000.00	0
Hütten	30'000.00	0
Rückstellungen	45'100.00	49'000.00
Total Fremdkapital	325'265.00	222'760.50
Vereinskapital Spitex Berg	73'323.06	73'329.97
Jahreserfolg	-17.84	-6.91
Total Eigenkapital	73'305.22	73'323.06
Total Passiven	398'570.22	296'083.56
Verwendung des Jahresergebnisses:		
Der Jahresverlust 2014 wird dem Vereinskaptal belastet.		

8.3 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
	Ertrag	Ertrag	Ertrag
Einnahmen aus Spitex-Kerndienste	298'609.10	365'700	347'284.75
Ertrag aus Patientenbeteiligung an KLV	39'040.00	47'600	44'440.00
Ertrag Mahlzeitendienst	9'682.50	14'000	12'297.05
Ertrag aus Material-Verkauf und -Vermietung	51'663.30	27'000	25'615.80
eigenwirtschaftlicher Betriebsertrag	398'994.90	454'300	429'637.60
Gemeinde Hirzel, verrechnete Stunden	2'996	3'480	3344
Gemeinde Hirzel, Beitrag in CHF	138'870.65	159'700	151'452.90
Gemeinde Schönenberg, verrechnete Stunden	2'286	1'940	1904
Gemeinde Schönenberg, Beitrag in CHF	110'958.25	90'300	85'741.60
Gemeinde Hütten, verrechnete Stunden	413	1'320	1233
Gemeinde Hütten, Beitrag in CHF	17'691.05	65'900	52'860.75
Gemeinde Diverse, Beitrag in CHF	1'206.00	0	1'179.70
Total Beiträge der Gemeinden	268'725.95	315'900.00	291'234.95
Total Betriebsertrag	667'720.85	770'200	720'873
Mitgliederbeiträge	39'555.00	40'000	38'600.00
Spenden, Vergabungen, Kollekten	16'459.15	17'000	17'664.05
Mitgliederbeiträge, Spenden	56'014.15	57'000	56'264.05
Total Ertrag	723'735.00	827'200	777'136.60
	Aufwand	Aufwand	Aufwand
Besoldungen Spitex Kerndienste	538'776.90	570'000	568'279.10
Besoldung Verwaltung	14'865.60	14'000	10'079.25
Entschädigung Vorstand	5'475.00	12'000	9'960.00
Sozialleistungen	92'019.12	97'500	106'347.90
Arbeitsleistungen Dritter	35'369.20	62'600	58'583.80
Personalaufwand	6'243.25	16'000	17'814.40
Total Personalaufwand	692'749.07	772'100	771'064.45
Einkauf medizinisches Verbrauchsmaterial	34'019.40	25'500	24'430.21
Aufwand Mahlzeitendienst	7'606.55	10'000	8'937.20
Fahrzeug- und Transportaufwand	20'188.05	24'500	21'408.65
Aufwand für Anlagennutzung, Unterhalt, Reparaturen	38'308.35	20'000	13'460.95
Raumaufwand	24'958.35	26'500	25'799.90
Verwaltungs-, EDV und Werbeaufwand	45'254.52	38'800	21'402.40
Versicherungen, Gebühren, übriger Betriebsaufwand	2'632.00	3'200	2'145.55
Total Sachaufwand	172'967.22	149'500	117'584.86
Total Aufwand für die Leistungserbringung	865'716.29	921'600	888'649.31
Betriebsergebnis	-141'981.29	-94'400	-111'512.71
- Finanzaufwand / + Finanzertrag	-990.9	100	45.8
- Ausserordentlicher Aufwand / + ao. Ertrag	284.35	0	0
Betriebsfremdes Ergebnis	-706.55	100	45.8
Jahresergebnis 1	-142'687.84	-94'300	-111'466.91
Anteil Gemeinde Hirzel	78'690.00	48'700	58'940.00
Anteil Gemeinde Schönenberg	53'630.00	27'100	32'100.00
Anteil Gemeinde Hütten	10'350.00	18'500	20'420.00
Jahresergebnis 2	-17.84	0	-6.91

8.4 Budget

	Budget 2015	Budget 2014
	Ertrag	Ertrag
Einnahmen aus Spitex-Kerndienste	302'700	365'700
Ertrag aus Patientenbeteiligung an KLV	36'400	47'600
Ertrag Mahlzeitendienst	9'000	14'000
Ertrag aus Material-Verkauf und -Vermietung	26'000	27'000
eigenwirtschaftlicher Betriebsertrag	374'100	454'300
Gemeinde Hirzel, verrechnete Stunden	2'780	3'480
Gemeinde Hirzel, Beitrag in CHF	187'900	159'700
Gemeinde Schönenberg, verrechnete Stunden	2'050	1'940
Gemeinde Schönenberg, Beitrag in CHF	138'200	90'300
Gemeinde Hütten, verrechnete Stunden	750	1'320
Gemeinde Hütten, Beitrag in CHF	49'200	65'900
Gemeinde Diverse, Beitrag in CHF	1'300	0
Total Beiträge der Gemeinden	376'600	315'900.00
Total Betriebsertrag	750'700	770'200
Mitgliederbeiträge	40'000	40'000
Spenden, Vergabungen, Kollekten	15'000	17'000
Mitgliederbeiträge, Spenden	55'000	57'000
Total Ertrag	805'700	827'200
	Aufwand	Aufwand
Besoldungen Spitex Kerndienste	600'000	570'000
Besoldung Verwaltung	12'000	14'000
Entschädigung Vorstand	12'000	12'000
Sozialleistungen	107'000	97'500
Arbeitsleistungen Dritter	14'000	62'600
Personalnebenaufwand	13'600	16'000
Total Personalaufwand	758'600	772'100
Einkauf medizinisches Verbrauchsmaterial	24'500	25'500
Aufwand Mahlzeitendienst	8'000	10'000
Fahrzeug- und Transportaufwand	23'000	24'500
Aufwand für Anlagennutzung, Unterhalt, Reparaturen	28'000	20'500
Raumaufwand	27'000	26'500
Verwaltungs-, EDV und Werbeaufwand	39'000	38'800
Versicherungen, Gebühren, Zinsen, übriger Betriebsaufwand	3'300	3'700
Total Sachaufwand	152'800	149'500
Total Aufwand für die Leistungserbringung	911'400	921'600
Betriebsergebnis	-105'700	-94'400
Finanzaufwand	2'800	0
Finanzertrag	100	100
Total Finanzergebnis	-2'700	100
Jahresergebnis 1	-108'400	-94'300
Anteil Gemeinde Hirzel	54'010	48'700
Anteil Gemeinde Schönenberg	39'820	27'100
Anteil Gemeinde Hütten	14'570	18'500
Jahresergebnis 2	0	0

9. Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Spitex Berg, Hirzel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz- und Erfolgsrechnung) der Spitex Berg für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Eigenkapital von CHF 73'305.22 und die Erfolgsrechnung mit einem Fehlbetrag von CHF 17.84 zu genehmigen und dem Kassier den Dank für die tadellose Buchführung auszusprechen.

Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Hirzel



Rolf Aeberli
Präsident



Corinna Schneider-Tillmann
Protokollführerin

Hirzel, 4. März 2015

Einladung zur 15. Generalversammlung der Spitex Berg

Donnerstag, 21. Mai 2015, 19.30 Uhr
im Gemeindesaal Hütten

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 14. GV vom 15. Mai 2014
4. Jahresbericht 2014
5. Jahresrechnung 2014 und Revisionsbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
8. Anträge von Mitgliedern (Eingangsfrist gemäss Statuten bis 7. Mai 2015)
9. Verschiedenes, Fragen und Diskussion

Das Protokoll der letzten Generalversammlung können Sie auf der Homepage der Spitex Berg (www.spitex-berg.ch) einsehen.

Im Anschluss

Anschliessend an den offiziellen Teil der Versammlung gibt es wieder Gelegenheit zu einem gemütlichen Zusammensein mit Apéro.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und grüssen Sie herzlich.

Für den Vorstand der Spitex Berg



Walter Mattmüller, Präsident